

Inhalt

Vorwort zur 2. Auflage	7
<i>Einleitung</i>	9
I. <i>Die methodologische Vororientierung</i>	12
1. Die wissenschaftlichen Zugänge zur Persönlichkeit	12
2. Die direkte und die indirekte Methode	14
II. <i>Das Tier im Erleben des Menschen</i>	16
1. Die geistesgeschichtliche Betrachtung	16
2. Die anthropologische Fragestellung	18
3. Die Beziehungen zwischen Kind und Tier	19
Entwicklungspsychologische Aspekte	19
Vergleichende Gesichtspunkte	21
Tierquälerei	21
4. Die Fabel als Spiegelung des Erlebens	22
5. Die Tierkarikatur und -satire	23
III. <i>Die statistische Auswertung von zweitausend gezeichneten „Familien in Tieren“</i>	25
1. Die zeichnerische Gestaltung des Kindes	25
2. Die statistischen Erhebungen	27
a) Die Versuchsanordnungen	28
b) Die Statistik	30
c) Die Eigenschaften der Tiere und die im Volksmund geläufigen Redewendungen	35
3. Die formalen und inhaltlichen Merkmale	62
Die graphologische Analyse	63
a) Die Strichstruktur	63
b) Die Flächenbehandlung	69
c) Die Formbehandlung	70
4. Kritische Einwände	73
IV. <i>Die „Familie in Tieren“ als diagnostisches Hilfsmittel in der Praxis der Erziehungs- und Schulberatung</i>	76
1. Die thematische Aufschlüsselung des Fallmaterials	76
a) Die grundlegenden Beziehungsformen	77
Das Geborgenheitserleben	78
Das Kontaktserleben	79
Das Machterleben	81
b) Vergleich zwischen Bildmaterial und psychologischen Befunden	83
c) Die spezifische Eigenart der Merkmale in Bezug auf die Beziehungsformen	84

2. Die neunundzwanzig Fallbeispiele	88
<i>Die Stellung des Kindes</i>	90
a) Das nestverhaftete und das ungeborgene Kind	90
(Fallbeispiele I, II, III, IV; V, VI)	
b) Das mittelpunkthafte und das periphere Kind	100
(Fallbeispiele VII, VIII; IX, X)	
c) Das dominierende und das unterlegene Kind	107
(Fallbeispiele XI, XII, XIII; XIV, XV)	
<i>Die Haltung der Beziehungspersonen</i>	116
a) Die Glucken- und die Kuckucksmutter	116
(Fallbeispiele XVI, XVII; XVIII, XIX)	
b) Die bewundernde und die teilnahmslose Familie	122
(Fallbeispiele XX, XXI; XXII, XXIII)	
c) Der nachgiebige und der despotische Vater	127
(Fallbeispiele XXIV, XXV; XXVI, XXVII, XXVIII)	
<i>Der Erfolg einer psychologischen Behandlung</i>	134
(Fallbeispiel XXIX a und XXIX b)	
 V. <i>Schlußbetrachtung</i>	 137
Literatur	140